

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Amtliches Verkündigungsblatt für den Großh. Badischen Amts- und Amtsgerichtsbezirk Karlsruhe. 1912-1912 1912

20.9.1912 (No. 28)

Ämtliches Verkündigungsblatt

für den

Großh. Badischen Amts- und Amtsgerichtsbezirk Karlsruhe.

Nr. 28

Bezugspreis:
vierteljährlich 1 Mark.

Freitag, 20. September

Anzeigen kosten die vier-
gespaltene Zeile 20 Pfg.

1912

Bekanntmachungen.

Die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe betreffend.

Aus Anlaß der Kirchweihe wird für Sonntag, den 22. d. M. gemäß § 5a der Gew.-Ordn. während der Zeit von 11 Uhr vormittags bis 11 Uhr abends das Feilbieten von Ansichtskarten, Streichhölzern, Zucker- und Spielwaren sowie Festabzeichen im Umherziehen innerhalb den Gemeinden Pfaffenloch und Büchig **allgemein** gestattet.

Auswärtige Hausierer müssen im Besitze geordneter Wandergewerbebescheinigung sein und die Wandergewerbsteuer entrichtet haben.

Karlsruhe, den 19. September 1912.

Großh. Bezirksamt.

Aufgebot.

Antrag auf Todeserklärung des Georg Friedrich Geiß, Metzger aus Liedolsheim, betreffend.

Der Rutscher Wilhelm Geiß in Karlsruhe hat beantragt, den verstorbenen Metzger Georg Friedrich Geiß aus Liedolsheim, zuletzt wohnhaft in Liedolsheim, für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf

Montag, den 31. März 1913, vormittags 10 Uhr,

1. Stock, Zimmer Nr. 9,

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben und Tod des Verschollenen erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Karlsruhe, den 12. September 1912.

Gerichtsschreiberei Großh. Amtsgerichts A. II.

Im Konkursverfahren über das Vermögen des Kantimers Anton Schäfer in Karlsruhe wurde auf Antrag des Konkursgläubigers Firma Herberger & Nees gemäß § 142 R.O. zur Prüfung der nachträglich angeforderten Forderung Termin auf

Freitag, den 4. Oktober 1912, vormittags 11 Uhr,

vor dem Großh. Amtsgericht in Karlsruhe, Akademiestraße 2, Eingang 1, 1. Stock, Zimmer Nr. 70 bestimmt.

Karlsruhe, den 13. September 1912.

Gerichtsschreiberei des Großh. Amtsgerichts A. II.

Im Konkursverfahren über das Vermögen der Bauschreiberin a. D. Maria Schulz, Witwe Marie geborene Köllnberger in Karlsruhe wurde Termin zur Abnahme der Schlussrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis und zur Beschlussfassung über die zu verwendenden Gegenstände bestimmt auf

Samstag, den 12. Oktober 1912, vormittags 9 Uhr,

1. Stock, Zimmer Nr. 9.

Die Gebühren und Auslagen des Konkursverwalters wurden auf 45 \mathcal{M} festgesetzt.

Die Aktiva wurde auf den Betrag von 300 \mathcal{M} 11 \mathcal{P} festgesetzt.

Karlsruhe, den 18. September 1912.

Gerichtsschreiberei Großh. Amtsgerichts A. VI.

In das Handelsregister A wurde eingetragen:

Zu Band II O.B. 9 zur Firma Chr. Wieder, Karlsruhe. Procura: Otto Pafsch, Kaufmann, Karlsruhe.

Zu Band IV O.B. 286. Firma und Sitz: Karlsruher Zeitdienst und Anzeigenbüro „Normaldruck“ Eug. D. Wendelmuth & Co., Karlsruhe. Persönlich haftende Gesellschafter: Kaufleute Eug. D. Wendelmuth und Franz Juch in Mannheim. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft am 1. September 1912 begonnen.

Zu Band IV O.B. 287. Firma und Sitz: Heinrich Kromer, Karlsruhe. Inhaber: Heinrich Kromer, Bildhauer, Karlsruhe.

Karlsruhe, den 18. September 1912.

Großh. Amtsgericht B. II.

Nr. 17698. T.B.

Ausschreiben.

A. Gestohlen:

1. Von Mitte März bis 7. September d. J. aus dem Hausflur Kriegstraße 36 ein Fahrrad, Marke Naumann-Germania, Fabrik-Nr. 530 776, schwarzer Rahmen, wagrechte Lenkstange, schwarze Felgen mit roten Streifen, Freilauf-Rücktritt- und Hinterradbremse, graue Mäntel.

2. Im Juli oder August d. J. aus einer Mansarde Kriegstraße 97 ein braunleberner Handkoffer mit Messingbeschlag, ein alter, grau- und schwarzgemusterter, wollener Bettteppich und 2 verschiedene, schwarze, glatte Hutfedern.

3. Vom 15. Juli bis 10. September d. J. Schloßplatz 8 ein rotbarchentes Deckbett, ein rotgestreiftes, barchentes Kopfkissen und eine Kinderbettdecke, hellroter Barchent.

4. Vom 18. v. Mts. bis 11. d. Mts. aus einem Kellerabteil Bernhardtstraße 19 verschiedene eingemachte Früchte, Kirschen, Heidel- und Johannisbeeren, 2 Flaschen Sekt und 2 Flaschen Bordeaux.

5. Vom 21. v. Mts. bis 5. d. Mts. Weinbrennerstraße 13 eine weißwollene Nodelmütze, 6 weiße Unterröcke mit Bolant und Stickerei, 1 weißer Friseurmantel mit Stickerei, 3 weiße Bettjacken mit Stickerei, sämtliche Stücke K. P., und 6 blau- und weißgestreifte Herrenhemden (Zephyr) H. R. gezeichnet; die Wäschestücke tragen außerdem noch die Firmenbezeichnungen: „Oberst“, „Perin“, „Richter & Schulz“.

7. Vom 2. bis 7. d. Mts. Waldstraße 27 ein grauwollener, schwarzgestreifter und gelbgeputzter Jacket-Anzug und ein schwarzer, steifer Filzhut, „Spiegel & Wolf, Landau“.

8. Am 4. d. Mts. Ecke Karl-Friedrich- und Zähringerstraße ein gelb-angestrichenes Kinderspiel-Letterwägelchen.

9. Am 4. d. Mts. aus dem Hausflur Sandplatz 6 ein Fahrrad, schwarzer Rahmen, schwarze Felgen, am Vorderrad neue Felgen und stark beschädigter Mantel, auf dem Hinterrad neuer Mantel.

10. In der Nacht zum 6. d. Mts. aus dem Hofe Seubertstraße 15 zwei Paar graue und 7 Paar graubraune Herrensocken und 2 Paar schwarzwollene Damenstrümpfe.

11. Am 6. d. Mts. aus dem Hofe der Wirtschaft zur „Goethehalle“, Goethestraße 4, eine vernickelte Fahrrad-Karbidlaterne. Am Behälter ein roter Gummi angebracht.

12. Am 6. d. Mts. aus der Toreinfahrt Kaiser-Allee 145 ein Fahrrad, Marke „Badenia“, Fabrik-Nr. 183 086, schwarzer Rahmen, gelbe Felgen, aufwärts gebogene, silberbronzierete Lenkstange mit Korkgriffen, vernickelte Speichen, Freilauf-Rücktrittsbremse; am Hinterrad fehlt eine Speiche.

13. Am 6. d. Mts. aus einer Mansarde Kaiser-Allee 136 eine silberne Damen-Rem.-Uhr, weißes Zifferblatt, römische Ziffern und 2 Goldränder.

14. Am 7. d. Mts. in hiesiger Stadt, Knielingen oder Maxau eine goldene Herren-Rem.-Uhr, weißes Zifferblatt, arab. Ziffern, glatter Sprungdeckel, auf dem inneren Deckel die Bildnisse Kaiser Friedrichs und Kaiser Wilhelms II. eingepreßt, eine flachgliedrige, goldene Kette.

15. In der Nacht zum 8. d. Mts. auf einem Grundstück an der Bannwald-Allee etwa 1 Zentner Quitten.

16. Am 10. d. Mts. im Neubau Südensstraße 20 eine Nickel-Rem.-Uhr, auf dem Zifferblatt die Markenbezeichnung „E. Schapemendo Hockkopf“.

17. Am 10. d. Mts. vor dem Hause Klaupechtstraße 24 ab einem Pritschenwagen ein Sack, 50 kg Weizenkleie. Der Sack war mit einer Etikette „Weizenschrot“ versehen.

18. Am 10. d. Mts. am hiesigen Hauptbahnhof eine ältere, gelblederne Reisetasche mit Verschluss und Nickelschild, enthaltend: ein Spirituskocher, ein Gummiluftack, Taschentücher, Herrenwäsche und verschiedene Arzneigläser.

19. Am 11. d. Mts. aus einer Bauhütte am Rangierbahnhof eine schwarzstählerne Damenuhr, Rand etwas abgeschuert, weißes Zifferblatt, schwarze Ziffern, eine 3strängige Haarkette mit zwei Karabinerhaken mit einem goldenen Mittelstück und dem Monogramm „F. J.“.

20. Am 12. d. Mts. vor der Wirtschaft zur „Krone“, Rheinstraße 77, ein Fahrrad, Marke Grizner, schwarzer Rahmen, schwarze Felgen, Freilauf-Rücktrittsbremse, neue Mäntel, brauner Sattel, dreieckige Werkzeugtasche.

21. In der Nacht zum 13. d. Mts. Friedenstraße 3 und 19 mittels Nachschlüssel und Einsteigens 37 \mathcal{M} .

B. Beschädigt:

1. Am 25. v. Mts. Kaiserstraße 151 ein Schaufenster vorsätzlich eingeschlagen.

2. Am 25. v. Mts. Hebelstraße 17 ein Schaufenster demoliert.

3. Vom 1. bis 9. d. Mts. an den Häusern Karlstraße 25, 27, 29, 29a, 33, 35, 45 und 47 in die Abflurrohren der Dachkanäle Löcher eingeschlagen.

4. Vom 6. bis 8. d. Mts. im Hofe Bürgerstraße 6 an einem Fahrrad die Mäntel mehrmals durchschnitten.

C. Verloren:

1. Am 8. d. Mts. auf der nördl. Bildapromenade eine weiße Hutfeder (Reiber), etwa 40 cm lang.

2. Am 8. d. Mts. auf dem Lindenplatz in Mühlburg ein älteres Portemonnaie mit 30 \mathcal{M} .

D. Belohnung von 100 \mathcal{M} find auf die Wiederbeschaffung der Brieftasche mit etwa 1200 \mathcal{M} ausgesetzt, die am 29. v. Mts. einem Herrn entweder in einem Zuge Appenweier-Karlsruhe oder am hiesigen Hauptbahnhofe abhanden kam.

Um sachdienliche Mitteilung bittet:

Karlsruhe, 14. September 1912.

Die Kriminalpolizei.

Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.

Landwirt **Josef Adolf Börner** in Karlsruhe-Beiertheim und Genossen lassen am

Freitag, den 27. September 1912, vormittags 9 Uhr,
durch das unterfertigte Notariat in dessen Diensträumen Friedrichsplatz 1, 3. Stock, Zimmer Nr. 5, die nachverzeichneten in Gemeinschaft befindlichen Grundstücke versteigern:

Gemarkung Karlsruhe:

- 1. Lgb.-Nr. 9641: 9 a 56 qm Hofreite und Hausgarten mit Gebäulichkeiten — Breitestraße 79 — Steuerwert 11 000 M.
- 2. Lgb.-Nr. 7149: 12 a 12 qm Acker im Gewann Schweig-Hof, Steuerwert 3 636 M.
- 3. Lgb.-Nr. 7427: 13 a 21 qm Acker im Gewann Kolbenäcker, Steuerwert 2 642 M.
- 4. Lgb.-Nr. 9516: 4 a 23 qm Wiese im Gewann Unterwiesen, Steuerwert 317 M.

Die Versteigerungsbedingungen können hier selbst und beim Gemeindefekretariat Karlsruhe-Beiertheim gebührenfrei eingesehen werden.
Karlsruhe, den 17. September 1912.

Großh. Notariat Karlsruhe V.

Grundstücks-Zwangsversteigerung.

B.-L. 64. Im Verfahren der Zwangsvollstreckung soll das unten beschriebene, in Karlsruhe gelegene, im Grundbuche von Karlsruhe, Band 53, Heft 1, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen der **Clementine geb. Röbberer**, Ehefrau des Schlossermeisters **Johann Kunz** in Karlsruhe eingetragene Grundstück am

Dienstag, den 5. November 1912, vormittags 9 Uhr,
durch das Notariat — in den Diensträumen Adlerstraße 25, Hof, Seitenbau, in Karlsruhe — versteigert werden.

Lgb.-Nr. 1045: 4 a 02 qm Hofreite **Waldstraße 71**: ein dreistöckiges Wohnhaus, eine dreistöckige Veranda, ein einstöckiger Seitenbau, eine einstöckige Werkstätte, eine zweistöckige Werkstätte, ein einstöckiger Pferdebestall. Schätzung (bei der die dinglichen Belastungen nicht bewertet sind) 68 000 M.
Der Versteigerungsvermerk ist am 23. August 1912 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht zu ersehen waren, sind spätestens in der Versteigerungstagfahrt vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. Andernfalls werden diese Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf

Freitag, den 25. Oktober 1912, vormittags 9 Uhr,
in das Notariatsgebäude Adlerstraße 25, ebener Erde, Zimmer Nr. 6, geladen.

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen. Andernfalls tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.

Karlsruhe, den 17. September 1912.

Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.

Grundstücks-Zwangsversteigerung.

B.-L. Nr. 67. Im Verfahren der Zwangsvollstreckung soll das unten beschriebene, in Karlsruhe-Grünwinkel gelegene, im Grundbuche von Karlsruhe-Grünwinkel, Band 4, Heft 35, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen der **Veronika geb. Unger**, Ehefrau des Tischlers **Gustav Wiesner** in Karlsruhe-Grünwinkel eingetragene Grundstück am

Mittwoch, den 6. November 1912, vormittags 9 Uhr,
durch das Notariat — in den Diensträumen Adlerstraße 25, Hof, Seitenbau, in Karlsruhe — versteigert werden.

Lgb.-Nr. 14188, 4 a 46 qm Hofreite, 2 a 84 qm Hausgarten, 19 a 43 qm Ackerland, **Dürnersheimerstraße 75**: ein einstöckiges Wohnhaus mit Balkenteller, Scheuer u. Stallung, eine Scheuer mit Stall und Werkstatt. Schätzung (bei der die dinglichen Belastungen nicht bewertet sind) 12 000 M.

Der Versteigerungsvermerk ist am 22. August 1912 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht zu ersehen waren, sind spätestens in der Versteigerungstagfahrt vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. Andernfalls werden diese Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf

Freitag, den 25. Oktober 1912, vormittags 1/2 10 Uhr,
in das Notariatsgebäude Adlerstraße 25, ebener Erde, Zimmer Nr. 6, geladen.

Druck und Verlag der C. F. Müller'schen Hofbuchhandlung m. b. H. (Verlag des „Karlsruher Tagblatts“) in Karlsruhe.

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen. Andernfalls tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.

Karlsruhe, den 17. September 1912.

Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.

Grundstücks-Zwangsversteigerung.

B.-L. Nr. 71. Im Verfahren der Zwangsvollstreckung soll zur Aufhebung der Erbengemeinschaft das unten beschriebene, in Karlsruhe gelegene, im Grundbuche von Karlsruhe, Band 35, Heft 13, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen der **Amalie geb. Bub**, Witwe des Hospitantiers **Friedrich Weiss** eingetragene Grundstück am

Freitag, den 8. November 1912, vormittags 9 Uhr,
durch das Notariat — in den Diensträumen Adlerstraße 25, Hof, Seitenbau, in Karlsruhe — versteigert werden.

Lgb.-Nr. 697: 5 a 08 qm Hofreite, **Amalienstraße 22**: ein dreistöckiges Wohnhaus, ein zweistöckiger Seitenbau mit Wohnung, ein zweistöckiger Querbau mit Holzstall und Wohnung, ein zweistöckiger Seitenbau mit Werkstätte und Wohnung. Schätzung (bei der die dinglichen Belastungen nicht bewertet sind) 85 000 M.

Der Versteigerungsvermerk ist am 29. August 1912 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht zu ersehen waren, sind spätestens in der Versteigerungstagfahrt vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. Andernfalls werden diese Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf

Freitag, den 25. Oktober 1912, vormittags 10 Uhr,
in das Notariatsgebäude Adlerstraße 25, ebener Erde, Zimmer Nr. 6, geladen.

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen. Andernfalls tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.

Karlsruhe, den 17. September 1912.

Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.

Grundstücks-Zwangsversteigerung.

B.-L. 75. Im Verfahren der Zwangsvollstreckung soll das unten beschriebene, in Karlsruhe gelegene, im Grundbuche von Karlsruhe Band 90, Heft 16, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen der **Marie geb. Bau**, Witwe des Schreiners **Karl Bauer** eingetragene Grundstück am

Dienstag, den 12. November 1912, vormittags 9 Uhr,
durch das Notariat — in den Diensträumen, Adlerstraße 25, Hof, Seitenbau, in Karlsruhe — versteigert werden.

Lgb.-Nr. 1807: 2 a 48 qm Hofreite, 1 a 34 qm Hausgarten, **Durlacherstraße 93**, ein dreistöckiges Wohnhaus, eine einstöckige Holzremise, ein zweistöckiges Hinterwohngebäude, eine einstöckige Werkstätte. Schätzung (bei der die dinglichen Belastungen nicht bewertet sind) 27 000 M.

Der Versteigerungsvermerk ist am 9. Septbr. 1912 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht zu ersehen waren, sind spätestens in der Versteigerungstagfahrt vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. Andernfalls werden diese Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen. Andernfalls tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.

Karlsruhe, den 18. September 1912.

Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.

Auskunftserteilung betreffend.

Das Großh. Landesgewerbeamt ist im Besitze von Auskunftsmaterial über ausländische Firmen zweifelhaften Rufes und bereit auf Grund desselben an Interessenten Auskunft zu erteilen, sofern die Anfragen sich auf einzelne bestimmt zu bezeichnende Firmen beziehen.

Es ist zu empfehlen, vor Eingehen von Geschäftsverbindungen mit unbekanntem ausländischen Firmen über dieselben Erkundigungen einzuziehen.

Wir bringen ferner in Erinnerung, daß im Lesezimmer des Landesgewerbeamts der „Reichsanzeiger“ ausliegt und daß ein reichhaltiges Material an Adreßbüchern, Nachschlagewerken und dergleichen zur unentgeltlichen Benützung vorhanden ist.

Großh. Landesgewerbeamt.

Gr
N
und Sch
Währen
lichen F
straße
für den
Nebenm
S
hot des
Nr. XI
Verbot
Schlach
H.D.VI
dem Fi
2 Finge
Halstet
1 Rind
10 Gel
Damen
1 Umh
Wolle),
bahnm
1 Herr
1 Hun
1 gestri
bindung
schieden
Brief,
im Bu
1 Staf
(Dober
pintche
berechti
straße)
nähere
Eigentü
Stadtg
Kathol
Geier
im Be
geb. B
Jöris.
Vertra
Dieser
im Be
deutsch
Durch
fellsch
desfelf